

**Fach- und Ausbauplanung Kindertagesbetreuung:
Perspektive Kita – Evaluation, Fortschreibung, Bündnis für Qualität**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06863

Anlagen

Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrats vom 21.09.2022 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Mit Beschluss des Stadtrats vom 23.11.2016 („Fach- und Ausbauplanung der Kitabetreuung in München – Perspektive Kita 2020“, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07362) wurde die Perspektive Kita 2020 Fach- und Ausbauplanung der Kindertageseinrichtungen in München beschlossen und veröffentlicht. Das Referat für Bildung und Sport (RBS) wurde zudem mit der Evaluation der Umsetzung der Maßnahmen der Perspektive Kita 2020 (siehe Kapitel 2) und Berichterstattung an den Stadtrat vom Fortschritt der Umsetzung sowie mit der Fortschreibung der Perspektive Kita beauftragt (siehe Kapitel 3). Darüber hinaus wurde das RBS mit der Etablierung eines Bündnisses für Qualität (BfQ) in Münchner Kitas beauftragt (siehe Kapitel 4).

2. Bericht zur Evaluation des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Gemäß dem Auftrag aus dem oben genannten Beschluss wurde die Perspektive Kita 2020 vom RBS evaluiert und im Rahmen dieser Beschlussvorlage wird darüber Bericht erstattet.

Die Perspektive Kita 2020 beinhaltet vier strategische Schwerpunkte mit insgesamt 94 Maßnahmen. Die Umsetzung dieser 94 Maßnahmen ist Untersuchungsgegenstand der Evaluation, welche 2021 durchgeführt wurde. Ergebnis der Evaluation ist einmal eine deskriptive Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen (siehe Kapitel 2.1) und zum zweiten eine Quantifizierung des Umsetzungsstandes (siehe Kapitel 2.2).

2.1 Deskriptive Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Um den Umsetzungsstand der Maßnahmen der Perspektive Kita 2020 zwischen Ende 2016 und Anfang 2022 zu eruieren, wurden schriftliche Quellen (z.B. Stadtratsbeschlüsse, Konzeptpapiere etc.) ausgewertet sowie schriftliche und mündliche Befragungen mit den

zuständigen Fachabteilungen durchgeführt und dokumentiert. Das Ergebnis ist eine deskriptive Darstellung der Umsetzungsbausteine für die einzelnen Maßnahmen im untersuchten Zeitraum (siehe Anlage 1). Hier wird dargestellt, was der Geschäftsbereich KITA im Untersuchungszeitraum unternommen hat, um die geplanten Maßnahmen umzusetzen. Für tiefere Informationen wurden die Maßnahmenbausteine im Evaluationsdokument mit den relevanten Quellen verlinkt (z.B. Stadtratsbeschlüsse, Bundesprojekte etc.).

2.2 Quantifizierung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Nachdem die deskriptive Ausführung abgeschlossen war, wurde der Umsetzungsstand der 94 Maßnahmen quantifiziert:

Dabei zeigt sich folgendes Ergebnis: Von insgesamt 94 Maßnahmen ...

- ... werden 88 Maßnahmen umgesetzt.
- ... wird eine Maßnahme teilweise umgesetzt.
- ... ist eine Maßnahme weiterhin in Planung.
- ... wurden vier Maßnahmen bisher nicht umgesetzt.

In der Einzelauswertung der Quantifizierung (siehe Anlage 2) werden auch die Maßnahmen aufgezeigt, welche nicht oder nur teilweise umgesetzt werden konnten.

2.3 Fazit zur Evaluation

Die Evaluation der Maßnahmen der Perspektive Kita 2020 zeigt, dass der Großteil der Maßnahmen umgesetzt werden konnte und dass nur ein sehr kleiner Anteil an Maßnahmen nicht oder nur teilweise ausgeführt werden konnte. Die Umsetzung der Maßnahmen bedeutet jedoch nicht, dass diese somit abgeschlossen bzw. erledigt sind. Viele Maßnahmen sind ohne eine zeitliche Eingrenzung weiter umzusetzen. Für die Fortschreibung der Perspektive Kita 2030 ist zu prüfen, welche Maßnahmen für die kommende Fach- und Ausbauplanung relevant sind bzw. zur Erfüllung der neu zu setzenden Ziele notwendig sind. Aus diesem Grund liegt bei der Fortschreibung der Perspektive Kita 2030 der Fokus auch darauf, die vorhandenen Ziele und Visionen auf die gesellschaftlichen Entwicklungen für 2030 zu prüfen und im Hinblick auf die Fach- und Ausbauplanung für 2030 anzupassen.

Die Evaluation erfolgte aufgrund der Folgen der Pandemie hauptsächlich innerhalb des Geschäftsbereichs KITA. Dementsprechend beziehen sich viele Ergebnisse auf die Kindertageseinrichtungen des Städtischen Trägers (RBS-KITA-ST). Für freigemeinnützige und sonstige Träger wurden übergreifende Maßnahmen von der Abteilung Koordination und Aufsicht freie Träger (RBS-KITA-FT) und der Abteilung Fachberatung und Fachplanung (RBS-KITA-FB) beschrieben.

3. Perspektive Kita 2030 – Planung der Fortschreibung

Ein Teilauftrag aus dem Beschluss vom 23.11.2016 ist es, die Perspektive Kita auf Basis der Bedarfe der Münchner Kinder und Familien (Wünsche, Bedürfnisse und Interessen) unter Beteiligung der Verbände und Träger der freien Jugendhilfe und unter Einbezug der Ergebnisse des Kitabarometers (stadtweite Elternbefragung zum Bedarf an Kindertagesbetreuung) fortzuschreiben.

Für die Fortschreibung der Fach- und Ausbauplanung wurde die Perspektive Kita 2030 gewählt. Für diese zeitliche Planung gibt es mehrfache Gründe: Zum ersten zeigt eine Analyse der Visionen und Ziele der Perspektive Kita 2020, dass hier eine hohe Aktualität der genannten Visionen und Ziele besteht. Eine tiefgreifende Neuausrichtung innerhalb eines kürzeren Zeitraumes als zehn Jahre (bis 2030) ist aus Sicht des RBS nicht erforderlich. Zum zweiten bedarf die Fortschreibung der Fach- und Ausbauplanung eine umfangreiche Beteiligung der Träger und Kooperationspartner*innen. Aufgrund der angespannten Pandemie-Situation und der damit einhergehenden hohen Belastung in den letzten beiden Jahren war eine Einbindung der Träger von Kindertageseinrichtungen und Kooperationspartner*innen nicht möglich bzw. bezogen auf das Geschehen nicht prioritär. Zum dritten wurde die relevante Informationsquelle Kitabarometer, die für eine fundierte Fortschreibung ausschlaggebend ist, aufgrund der coronabedingten Haushaltslage 2021 ausgesetzt. Aktuell ist das Kitabarometer für 2023 geplant und die Ergebnisse können dann auch für die Fortschreibung herangezogen werden.

Die Fortschreibung zur Perspektive Kita 2030 in einem partizipativen Prozess mit den Trägern, Referaten, Kooperationspartner*innen sowie den Vertreter*innen der Elternvereine, ist von Anfang 2023 bis Ende 2024 geplant. Es wird ein breiter Beteiligungsprozess angestrebt. Neben der Einbindung der relevanten Aktionspartner*innen werden auch aktuelle Studien, einschlägige Fachliteratur und Projekte (z. B. Kitabarometer, Leitlinie Bildung, Familienforum) herangezogen. Anschließend soll die Fach- und Ausbauplanung veröffentlicht und bei der praktischen Arbeit in den Münchner Kindertageseinrichtungen umgesetzt werden.

4. Bündnis für Qualität in Münchner Kitas – Bericht zur Etablierung des Bündnisses und zum Fortschritt der Umsetzung

Ein weiterer Teilauftrag aus dem Beschluss vom 23.11.2016 war, „ein Bündnis für Qualität in Münchner Kitas zu etablieren“, darin Aspekte von Qualität aufzugreifen, trägerübergreifend zu diskutieren und zu implementieren.

Auf der Grundlage des Auftrags und unter Berücksichtigung der besonderen Herausforderungen einer schnell wachsenden Metropole mit einer Vielzahl unterschiedlicher Träger, Konzepte und Vorgaben sowie im Spannungsfeld zwischen Qualität und Finanzierung wurde das folgende Ziel für das Bündnis für Qualität abgeleitet:

„Unter Wahrung von Trägerautonomie und Individualität sollen zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit und zum Abbau von Benachteiligungen die Gestaltungsaufgabe für München gemeinsam wahrgenommen sowie verlässliche und transparente Qualitätsanforderungen für Münchner Kindertageseinrichtungen definiert werden.“

Als Bündnis für Qualität in Münchner Kitas (BfQ) wurde ein Zusammenschluss der Träger von Kindertageseinrichtungen in München bzw. der entsprechenden Dachverbände mit Beteiligung relevanter Kooperationspartner*innen definiert. Die Koordination erfolgt durch den Geschäftsbereich KITA unter der Federführung der Stabsstelle Strategie und Grundsatz (RBS-KITA-SuG).

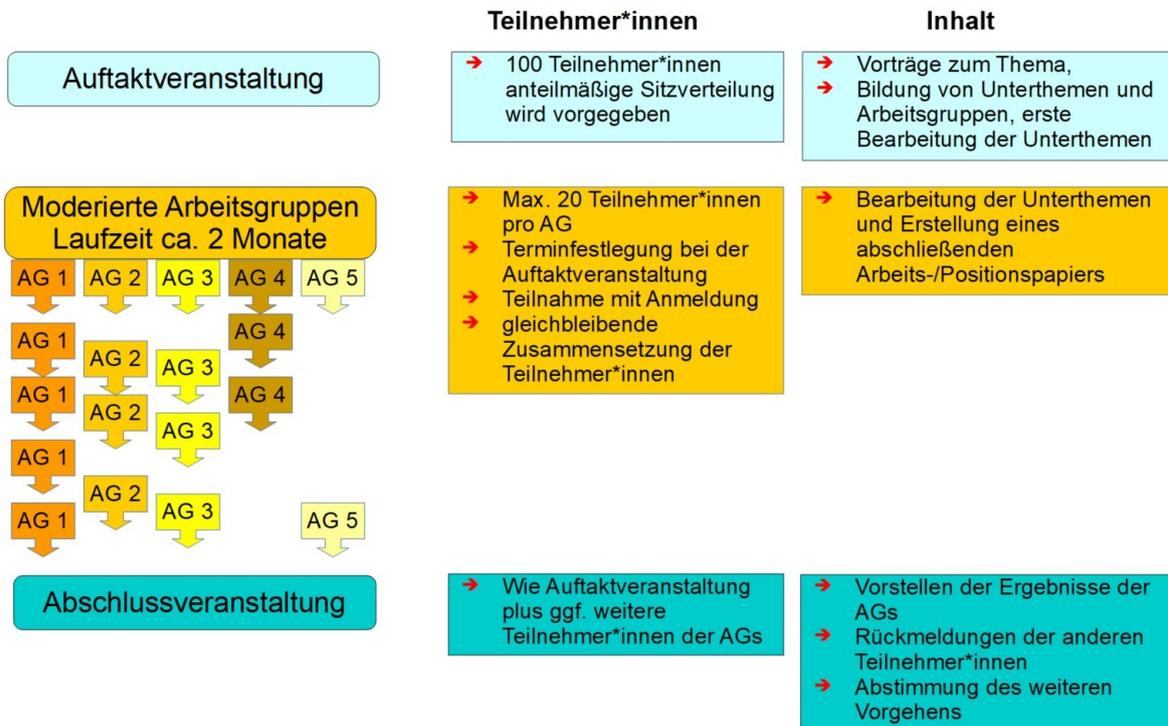


Folgende Kooperationspartner*innen sind beteiligt:

- Vertretungen des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS), der Regierung von Oberbayern, des Staatlichen Schulamts in der Landeshauptstadt München, des Deutschen Jugendinstituts e.V. (DJI) und des Staatsinstituts für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP),
- Vertretungen des Münchner Stadtrats,
- Vertretungen der Münchner Ausbildungsinstitute für Kindheitspädagog*innen, Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen,
- Vertretungen der Gemeinsamen Elternbeiratsgremien der städtischen Kindertageseinrichtungen,
- Vertretungen des Sozialreferats, des Gesundheitsreferats sowie des RBS.

4.1 Auftaktveranstaltung

In der Auftaktveranstaltung im November 2017 wurde zunächst mit einem Impulsreferat zur Studie „Kita-Qualität aus Kindersicht“ die Perspektive der Kinder in den Blick genommen und dann das Konzept für das BfQ vorgestellt und mit den Teilnehmer*innen abgestimmt. Methodisch sollte jedes Thema in drei Veranstaltungsformen behandelt und die Ergebnisse auf einer gemeinsamen Plattform zur Verfügung gestellt werden.



Folgende Themen aus der „Perspektive Kita 2020“ wurden zur Bearbeitung im BfQ vorgeschlagen und priorisiert:

1. Partizipation
2. Interaktion in Alltagssituationen (Interaktionsqualität)
3. Digitalisierung in der Kita
4. Öffnung als anzustrebendes Konzept

4.2 Die Themenschwerpunkte

Die Themen Partizipation (2018) und Interaktionsqualität (2019) wurden mit der oben dargestellten Vorgehensweise bearbeitet und das Engagement sowie das Feedback der Beteiligten war äußerst positiv.

Als Ergebnis liegt jeweils eine mit den Trägern abgestimmte Zusammenfassung vor, die letztlich als Empfehlung des BfQ die Qualitätsanforderungen für die Themenschwerpunkte Partizipation (siehe Anlage 3) und Interaktionsqualität (siehe Anlage 4) darstellen.

Diese Qualitätsanforderungen, die Dokumentation der Veranstaltungsreihe und diverse Orientierungs- und Arbeitshilfen zum Thema wurden allen Träger und Kooperationspartner*innen auf der gemeinsamen Plattform des BfQ zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2020 war die Befassung mit dem Thema "Digitalisierung in der Kita" geplant und auch im vorher (2018 und 2019) erprobten und sehr gut angenommenen Format weitgehend vorbereitet. Mit Beginn der Corona-Pandemie hat einerseits das Thema „Digitalisierung in der Kita“ insgesamt sehr viel an Bedeutung gewonnen und auch in den Einrichtungen mussten neue Informations- und Kommunikationswege gesucht werden. Nach Abwägung der Möglichkeit von Präsenzveranstaltungen sowie der Vor- und Nachteile digitaler und virtueller Formate wurde allerdings ein alternatives Konzept für diesen dritten Themenschwerpunkt gewählt.

Den Trägern und Kooperationspartner*innen wurde auf der Plattform des BfQ eine aktuelle Auswahl von Impulsen für das Thema „Digitalisierung in der Kita“ zur Verfügung gestellt. Diese konnten zu selbst gewählten Zeitpunkten nach jeweiligem Interesse oder entsprechender Schwerpunktsetzung genutzt werden und insgesamt sogar ein Ersatz für Fortbildungen zum Thema sein.

Ebenfalls bestand auf dieser Plattform die Möglichkeit, Vorschläge für Qualitätsanforderungen bzw. Empfehlungen zum Thema „Digitalisierung in der Kita“ einzusenden. Geplant war, die Vorschläge in verschiedenen Phasen zusammenzufassen und gebündelt zur weiteren Bearbeitung und Ergänzung zur Verfügung zu stellen. Dies sollte eine Beteiligung zu unterschiedlichen Zeitpunkten und/oder auch mehrmals ermöglichen.

Von diesen digitalen Möglichkeiten wurde jedoch wenig Gebrauch gemacht, sodass die weitere Bearbeitung ausgesetzt und somit keine Qualitätsanforderungen zum dritten Themenschwerpunkt entwickelt wurden.

Mit Rücksicht auf die außergewöhnlichen Belastungen der Kindertageseinrichtungen und Träger bei der Umsetzung der pandemiebedingten Sonderregelungen wurde der vierte Themenschwerpunkt „Öffnung als anzustrebendes Konzept“ nicht aufgegriffen und das BfQ bis auf Weiteres ausgesetzt.

4.3 Fazit und weiteres Vorgehen

Das Feedback zu den Veranstaltungsformaten und Ergebnissen der ersten beiden Themenschwerpunkte war positiv, sodass in Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie eine Weiterführung des BfQ in Präsenzveranstaltungen angestrebt wird. Insbesondere der trägerübergreifende Austausch und die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner*innen wurde als sehr bereichernd empfunden.

Im Abgleich mit den Ergebnissen zum Umsetzungsstand der Maßnahmen der Evaluation der Perspektive Kita 2020, der Fortschreibung der Perspektive Kita 2030 und in Abstim-

mung mit der FachARGE Kindertagesbetreuung gilt es nun, das BfQ in Münchner Kindertageseinrichtungen neu aufzugreifen und ggf. weiterzuentwickeln.

5. Abstimmung

Das **Sozialreferat** erhält einen Abdruck der Beschlussvorlage.

Die **Gleichstellungsstelle für Frauen** teilte mit E-Mail vom 11.08.2022 Folgendes mit:
„Die GSt unterstützt und begrüßt die in der Evaluation dargestellten Maßnahmen und Umsetzungsstände zu geschlechtergerechter Pädagogik, zur Kompetenzentwicklung des KITA-Personals in Bezug auf geschlechtergerechte Pädagogik, zu QSE in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit und zu KITA-Schutzkonzepten, insbesondere bezüglich sexualisierter Gewalt in Kitas. Ebenso unterstützt sie die weitere Umsetzung der Maßnahme "Angemessene qualifikationsorientierte Personalauswahl" im Rahmen der betrieblichen Gleichstellung.

Insgesamt finden sich im Evaluationsbericht, insbesondere zu den Punkten Sprachförderung, Gesundheit, Partizipation und Intersektionalität/Verschränkung verschiedener Querschnittsthemen (Inklusion, Interkulturalität, Gesundheit), keine/wenig geschlechterdifferenzierte Aussagen. Dies wäre im Sinne passgenauer Pädagogik zu begrüßen.

Zu altersgerechter Sexualpädagogik ist unter dem Punkt Gesundheit keine Aussage getroffen. Diesbezügliche Ausführungen sind aus Sicht der GSt auch in Bezug auf die Weiterentwicklung von Schutzkonzepten wesentlich, eine künftige Aufnahme des Themas ist aus unserer Sicht wünschenswert.

Die GSt bittet im Weiteren um Berücksichtigung von baulichen Kriterien zu Geschlechtergerechtigkeit in der Strategie "Flexibles Bauen", bei Weiterführung dieser Maßnahme.

Ferner bittet die GSt darum, in den Ausführungen des Bündnisses für Qualität in Münchner Kitas, die Geschlechterthematik nicht ausschließlich in Bezug auf Diversität, sondern ebenso mit dem Ziel Gleichstellung der Geschlechter zu formulieren."

Das **Referat für Bildung und Sport** nimmt zur Stellungnahme wie folgt Stellung:
Bei der vorliegenden Beschlussvorlage handelt es sich um eine deskriptive Darstellung der Maßnahmen und eine quantitative Auswertung. Die jeweiligen Inhalte der 94 Maßnahmen wurden dabei nicht qualitativ bewertet. Die Empfehlungen der Gleichstellungsstelle werden gerne angenommen und im Rahmen der Fortschreibung der Perspektive KITA 2030 (siehe 3.) übernommen sowie in entsprechenden Maßnahmen umgesetzt. In Bezug auf das Bündnis für Qualität (siehe hier Anlage 4 „Interaktionsqualität in Kindertageseinrichtungen“) können wir sagen, dass in diversen Studien, Quellen und in den Arbeitsgrup-

pen zum Bündnis für Qualität die Geschlechterthematik thematisiert worden ist. Die Gleichstellung der Geschlechter bzw. geschlechtersensible Pädagogik ist selbstverständlich ein wichtiges Thema in der Kindertagesbetreuung. Hier wurde allerdings in Bezug auf das Thema Interaktionsqualität der Schwerpunkt darauf gelegt, dass die Kinder in Interaktionen Diversität bezüglich der Sprache, des Geschlechts, der kulturellen und ethnischen Herkunft, der Gesundheit und des Alters erleben und das Kita-Personal für die eigenen Interaktionen sensibilisiert wird, um z. B. Geschlechterrollen und Stereotype zu reflektieren.

Der **Kinder- und Jugendhilfeausschuss** wurde um Vorberatung gebeten.

Anhörungsrechte eines **Bezirksausschusses** bestehen nicht.

Der Korreferentin des Referats für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Julia Schönfeld-Knor, wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

1. Das Referat für Bildung und Sport wird mit der Fortschreibung der Perspektive Kita 2030 unter Beteiligung der Träger und Kooperationspartner*innen und der Veröffentlichung beauftragt.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RBS-KITA-GSt-Stab/V

1. Die Übereinstimmung der vorstehenden Abdrucke mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An

das Referat für Bildung und Sport – KITA-L

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-L

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Stabsstelle/Verwaltung

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Stabsstelle/Organisation

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-F

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Z

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-PuO

das Referat für Bildung und Sport – KITA-ST

das Referat für Bildung und Sport – KITA-ST-ZG

das Referat für Bildung und Sport – KITA-ST-BS

das Referat für Bildung und Sport – KITA-FB

das Referat für Bildung und Sport – KITA-FT

das Referat für Bildung und Sport – KITA-QM

das Referat für Bildung und Sport – KITA-ÖA

das Referat für Bildung und Sport – KITA-SuG

das Referat für Bildung und Sport – KITA-SuG-Elternberatungsstelle

das Referat für Bildung und Sport – GL

das Referat für Bildung und Sport – Recht

das Referat für Bildung und Sport – PI-ZKB

das Sozialreferat

das Direktorium – Gleichstellungsstelle für Frauen

z.K.

Am